

Donnerstag

den 21. April

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 465. (2)

E d i c t.

Nr. 473.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laa wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Lotrisch von Kollische, in die executive Feilbiethung der, der Elisabeth Michellisch gehörigen, zu Phefenza sub Haus. Nr. 9 liegenden, und der Staatsherrschaft Laa unter Urb. Nr. 1623 dienstbaren Dritthalbe sammt Mühle und sonstigem An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1250 fl. C. M., und der auf 6 fl. 45 kr. geschätzten Fahrnisse, durch öffentliche Versteigerung gewilligt, und die Vorname auf den 16. Mai, 16. Juni und 18. Juli d. J., jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage festgesetzt worden, daß die gedachte Realität, so wie auch die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethungs-Tagssatzung nur um, oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Anhang verständiget, daß sie die Licitations-Bedingnisse bei der Executionsführerin, und auch hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laa am 18. März 1836.

3. 460. (2)

E d i c t.

Nr. 453.

Alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde bei dem Nachlasse des am 15. August 1835 in Krainburg verstorbenen Simon Mayer einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben am 26. April d. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, bei Vermeidung der im §. 814 b. C. B. ausgedrückten Folgen, zu erscheinen.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 12. März 1836.

3. 462. (2)

E d i c t.

Nr. 298.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Adam Subath von Prudje, um die Todeserklärung seiner vor heiläufig 34 Jahren in seinem Hause zu Prudje, sub Haus. Nr. 5, in diesem Bezirke, im ledigen Stande, eines natürlichen Todes verstorben seyn sollenden Schwägerin Elisabeth Alesch, angesucht, und sey zu ihrem Curator Herr Barthelmä Drobnitsch zu Flödnig aufgestellt worden. Es werden demnach alle Jene, welche von ihrem Leben oder von den Umständen ihres Todes einige Kenntnisse haben, aufgefordert, davon entweder diesem Ge-

richte oder dem bestellten Curator binnen drei Monaten, von Zeit der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter, die gehörige Anzeige zu machen, zugleich aber werden die vermählte Elisabeth Alesch oder ihre Erben mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen der nämlichen Zeit vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachte Elisabeth Alesch für todt erklärt, und ihr Vermögen den hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Flödnig am 8. April 1836.

3. 463. (2)

E d i c t.

Nr. 311.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird dem Joseph Jeray und dessen allfälligen Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe wider sie Paul Pofchar bei diesem Gerichte die Klage auf Erkenntniß eingebracht: Die auf seiner zu Wodiz sub Rect. Nr. 66 gelegenen, der Herrschaft Kreuz sub Rect. Nr. 795, Urb. Nr. 1076 dienstbaren Ganzhube, am 13. December 1796 zu Gunsten des Joseph Jeray pr. 140 fl. C. M. intabulirte Schuldobligation ddo. 9. November 1796, so wie der auch zu Gunsten des Joseph Jeray, sowohl auf seiner obigen Hube intabulirte, als auch auf dem, auf dieser nämlichen Hube, zur Sicherheit des Heirathsgutes der Maria Jerinz, geb. Hribar, intabulirten Ehevertrag ddo. 23. Jänner 1793 superintabulirte Schuldbrief ddo. 12. Mai 1797, pr. 150 fl. C. M. seyn verjährt und erloschen, und er sey zeredtinget, diese beiden Schuldobligationen von seiner obigen Hube, so wie auch die letztere von der eben erwähnten, auf dieser Hube intabulirten Heirathsgute der Maria Jerinz, geb. Hribar, löschen zu lassen. Hierüber ist die Verhandlungstagsatzung auf den 28. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden. Daß Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Barthelmä Drobnitsch, Verwalter der Herrschaft Flödnig, zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache gerichtsordnungsmäßig austragen werden wird. Dieselben werden nun dessen zu dem Ende erinnert, daß sie die in dieser Hinsicht gesetzlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Flödnig am 15. April 1836.

3. 472. (2)

E d i c t.

Nr. 854.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem

unwissend wo befindlichen Casper Machne mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Paul Preinitz in Triest, die Klage auf Rechtfertigungserkennung der Superpränotation des Schuldscheines ddo. 14. Februar 1831 pr. 250 fl., auf die Erbtheils- und Erbschaftsforderung des Casper Machne, und auf Zahlung von 250 fl. c. s. c. angebracht und um richterliche Hülfe gebethen, worüber eine Tagsetzung auf den 20. Juli l. J., früh um 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Unkosten den Mathias Machne, Senior von Grachova, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird daher hievon zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Saasberg am 12. April 1836.

Z. 471. (2)

Nr. 840.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird der Anna Prepeluch, dem Thomas, Johann, dann der Maria und Anna Schidan, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, und ihren gleichfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Schidan von Saduor, unter Vertretung des Hrn. Doctor Baumgarten, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, unter 4. März l. J. die Klage auf Verjähr- und Erlosenerklärung des zu ihren Gunsten auf der, im Dorfe Saduor liegenden, der von Höffer'schen Gült sub Rect. Nr. 59 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube, seit dem 25. Februar 1799 intabulirten Vergleichs ddo. 25. Februar 1799, eingebracht, und es sey hierüber die Verhandlungstagsatzung auf den 15. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Doctor Kautschitsch, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand

zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 1. April 1836.

Z. 469. (2)

Nr. 446.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Paul Mayerle von Bornschloß, Bezirk Pölland, in die executive Feilbiethung der, dem Johann Purger von Reifnitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Folio 112 dienstbaren, und auf 952 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 233 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbiethungstagsatzungen, und zwar: auf den 25. Mai, 22. Juni und 27. Juli l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn die erwähnte Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden. Bezirksgericht Reifnitz den 2. April 1836.

Z. 475. (2)

Nr. 1165.

Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Savenstein, im Neustädter Kreise, wird in Gemäßheit Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes vom 15. November 1835, Nr. 9780, wiederholt allgemein bekannt gemacht, daß eine geprüfte Hebamme für die Pfarrgemeinde Savenstein, mit dem jährlichen Gehalte von 25 fl., aufgenommen werden wird.

Dem zu Folge haben alle Jene, welche sich mit dem dießfälligen Diplome, Laufscheine, Gesundheits- und Moralitäts-Zeugnisse, überhaupt mit dem Beweise der bisher ausgeübten Hebammenkunde auszuweisen vermögen, und der krainischen Sprache vollkommen kundig sind, bis letzten Mai 1836 um diesen Hebammenposten alhier einzukommen, und ihrem Gesuche die gedachten Allergata beizufügen.

Bezirksobrigkeit Savenstein am 16. März 1836.

Z. 446. (3)

Nr. 425.

Licitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe auf Ansuchen des Jacob Uschman von Naklas, in die executive Feilbiethung des, der Maria Teran zu Feistritz gehörigen, pancto schuldiger 106 fl. 35 kr. M. M., bereits im Executionswege auf den Betrag von 2943 fl. 40 kr. M. M. geschätzten Real- und Mobilarvermögens, bestehend in einer Saag- und Mahlmühle sammt Wohngebäude, dann in Vieh, in einem Fourage- und Strohvorrathe, und in zwei Wägen, gewilliget, und zu dem Ende die Tagsatzung auf den 18. April,

18. Mai und 18. Juni l. J., jedesmahl früh von 9 — 12 Uhr in Loco Feistritz mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn bei der ersten und zweiten Tagsetzung für die zu veräußernden Mobilar- und Realobjecte nicht wenigstens ein den Schätzungs- werth derselben erreichender Anboth gestehen sollte, bei der dritten Tagsetzung auch Anboth unter demselben angenommen werden würden.

Die Picitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.
K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 18. März 1836.

3. 449. (3) ad Nrum. 185.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Schwokel von Planina, nomine seiner Gattinn Katharina, geb. Trost, wegen ihm schuldigen 290 fl. 20 ³/₄ kr. c. s. c. bewilligt, und für den 25. Jänner d. J. bestimmt gewesene executive dritte Feilbietung der, dem Franz Trost in Glapp, als Anton Trost'schen Verlassübernehmer, eigenthümlich zur Herrschaft Wippach sub Urb. Folio 188, 189 et 245, Rect. Zahl 10, 11 et 24, dann Bergrechts-Register-Folio 27 et 89 dienstbaren, auf 510 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, einverständlich auf den 17. Mai d. J., in Loco der Realitäten zu Glapp und zu den gewöhnlich vormittägigen Amtsstunden mit dem Anbange des §. 326 a. G. O. übertragen worden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung, dann Verkaufsbedingnisse täglich hieramts einsehen.
Bezirksgericht Wippach am 28. Jänner 1836.

3. 283. (7) N a c h r i c h t.

Bei der Herrschaft Canale, im Görzer Kreise, sind ein Quadrat-Schuh weitblättrige Maulbeerbäume, Gelsi delle Philippine Morus Multicaulis, und zwar nach Belieben bis Görz oder Optschina bei Triest franco gestellt, um die nachfolgenden Preise zu haben:
3 jährige Pflanzen von 6 bis 9 Fuß

Höhe,	1 Stück	.	.	—	fl. 30 kr.
	50 Stücke	.	.	25	" — "
	100 "	.	.	35	" — "

2 jährige Pflanzen von 4 bis 6 Fuß					
Höhe,	1 Stück	.	.	—	" 20 "
	50 Stücke	.	.	14	" — "
	100 "	.	.	25	" — "

Die einjährigen Setzlinge von 2 bis					
3 Fuß Höhe,	100 Stücke	.	.	5	" — "
	500 "	.	.	23	" — "
	1000 "	.	.	45	" — "

Die Bestellungen können durch Zuschriften an die gefertigte Herrschafts-Administration geschehen.

Administration der Herrschaft Canale den 4. März 1836.

3. 461. (2) K u n d m a c h u n g.
Auf eine Privat = Herrschaft, ohne Bezirks-Verwaltung, im Laibacher Kreise, wird ein junger lediger Mann in Dienst gesucht, dessen Beschäftigung in der Ertheilung des Unterrichtes zweier Kinder von 7 — 10 Jahren, dann in der Aus- hülfe in verschiedenen Kanzleiarbeiten, und zum Theile auch in der Aufsicht bei der Deconomie bestehen würde. Außer einem mittleren Alter wird daher von ihm eine gute und geläufige Handschrift und der Beweis über die Pädagogik, vorzüglich aber über ein beständiges moralisches Betragen er- fordert. Nähere Auskünfte könnten auf mündliche Anfrage in der Gradisca-Vor- stadt Haus-Nr. 30, im ersten Stocke, ertheilt werden.

Laibach am 11. April 1836.

3. 466. (2) Erledigter Dienstposten.
Es ist eine Bezirks-Commissärs- und Bezirksrichters- Stelle in Erle- digung gekommen. Diejenigen, welche sich darum in Competenz zu setzen ge- neigt, und den Dienst mit Ende Mai 1836 anzutreten im Stande sind, wer- den ersucht, sich entweder in porto- freien Briefen, oder persönlich an Dr. Wurzbach, Hof- und Gerichtsadvocaten, in den gewöhnlichen Vormit- tagsstunden, zu verwenden.

Laibach den 16. April 1836.

3. 467. (2) A n n o n c e.
Indem ich Erdesgefertigter allen (P. T.) Herren Abnehmern meinen verbindlichsten Dank abstatte, mache ich zugleich bekannt, daß ich in diesem Markte in der Hütte Nr. 5 ein wohl assortirtes Lederslager von allen Gattungen desselben eröffnet, wie nicht min- der mit Wiener Damen-Schuhen von be- ster Qualität, um die billigsten Preise verse- hen habe, womit ich mich einem geneigten Zuspruche gehorsamst empfehle. Außer der Marktzeit ist mein Waarenlager am Plage Nr. 257.

Joseph Forstner.

Kein Rücktritt findet Statt
 bei der großen Lotterie
VON den sechs Realitäten,
 und die Ziehung wird unwiderruflich, wo nicht früher,
am 3. September 1836
 vorgenommen werden.

Durch die besondere Theilnahme, welche diese Lotterie seit ihrer Ankündigung fand, wurde das unterzeichnete Handlungshaus in den Stand gesetzt, nach Verlauf von kaum 3 ½ Monaten, **dem Rücktritte entsagen zu können.**

Der allgemeine Antheil dürfte sich nicht nur erhalten, sondern sich um so mehr noch steigern, als diese Lotterie jetzt

die einzig bestehende ist,

welche überdieß noch durch einen, mit einstimmigem Beifalle aufgenommenen Spielplan, vor früheren Lotterien sich vortheilhaft auszeichnet. Die Gewinnst-Summe dieser Auspielung beträgt

Gulden **586,000** W. W.,

welche sich laut Plan in Treffer von fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 250, 200, 100 u. u. theilen. Davon sind den Gratislosen laut Plan

Gulden **256,000** Wien. Währung

zugewiesen, wobei sich Treffer von fl. 100,000, 20,000, 4000, 2000, 1000, 300, 200, 100 u. u. befinden.

Die kleinste Prämie der Gratislose ist 100 fl. W. W.

Die zwölf zuerst gezogenen Nummern der Gratislose erhalten, nebst dem gezogenen Prämien-Gewinne von wenigstens 100 fl., auch noch jedes zum Andenken an diese Lotterie ein silbernes reich vergoldetes Stui mit 10 Stück Souverainsd'or, im Werthe von 400 fl. W. W.

Jedes Los, welches in der Hauptziehung mit einem Gewinne gezogen wird, erhält nebst demselben, auch ein sichergewinnendes Gratis-Los, von welchen das Zahlenverzeichnis bei der k. k. Lotto-Direction hinterlegt ist, und muß daher bestimmt zwei Mal gewinnen. Dadurch kann man auch mit einem gewöhnlichen Lose den Haupt- oder einen anderen großen Treffer in der Gratis-Los-Ziehung machen, und hierdurch können im glücklichen Falle

Gulden **300,000, 125,000** W. W.

und so abwärts gewonnen werden.

Das Nähere enthält der Spielplan, welcher bei allen Herren Losverschleißern unentgeltlich zu haben ist.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Auf 5 Lose wird ein sicher gewinnendes Gratislos, so lange deren vorhanden sind, aufgegeben.

Franz Hueber,

(Unter Mithaftung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich.)
 Comptoir: Weiburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplatz Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3	U.	3	U.	3	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
April	13.	27	3,0	27	3,9	27	4,0	—	6	—	8	—	7	trüb	Regen	trüb	+	5	4	6
	14.	27	2,7	27	1,2	27	1,7	—	4	—	8	—	5	trüb	schön	Regen	+	2	9	0
	15.	27	2,1	27	2,5	27	3,7	—	4	—	10	—	7	trüb	wolk.	schön	+	2	6	0
	16.	27	3,9	27	4,1	27	4,1	—	5	—	9	—	7	schön	schön	f. heiter	+	1	11	6
	17.	27	4,1	27	4,7	27	4,9	—	6	—	10	—	9	regn.	schön	schön	+	1	7	0
	18.	27	5,0	27	5,0	27	4,8	—	6	—	13	—	10	schön	heiter	heiter	+	1	3	0
	19.	27	4,8	27	5,0	27	5,0	—	8	—	10	—	9	trüb	regn.	trüb	+	1	1	0

Cours vom 15. April 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	104	5/32
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99	1/2
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	75	7/8
Verloste Obligation., Hoffam-	mer Obligation. d. Zwangs-	zu 5 v. H.	—
darlehens in Krain u. Aera-	rial-Obligat. der Stände v.	zu 4 1/2 v. H.	—
Tyrol		zu 3 1/2 v. H.	99 1/4
Darf. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)		142	5/16
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		66	7/8
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hoffammer	zu 2 v. H. (in C.M.)	56	1/4
detto	detto zu 1 3/4 v. H. (in C.M.)	48	3/4
Obligationen v. Galizien	zu 1 3/4 v. H. (in C.M.)	48	
	(Merarial) (Domest.) (C.M.)		
Obligationen der Stände			
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle-	zu 3 v. H.	—	—
sen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 2 1/2 v. H.	—	—
	zu 2 1/3 v. H.	—	—
	zu 2 v. H.	55	15/16
	zu 1 3/4 v. H.	—	—

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 12. April 1836.

Dem Franz Beus, Tagelöhner, sein Sohn Franz, alt 1 Jahr, in der Gradisca = Vorstadt Nr. 4, an Vereiterung der Lunge, als Folge des Keuchstiftens, und wurde gerichtlich beschaut. — Herr Bartholomäus Numann, Offizial bei der k. k. illyr. Provinzial-Steatsbuchh., alt 44 Jahr, in der Gradisca-Vorstadt Nr. 4, an Zerreißung der Lungengefäße und innerer Blutergießung. — Dem Anton Jamnig, Bauer, seine Zwillingstöchter Maria, alt 3 Tage, am Carolinen-Grunde Nr. 90, an Schwäche.

Den 13. Frau Anna Ritsch, Apothekers-Witwe, alt 64 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 40, am Nervenfieber.

Den 14. Dem Joseph Podgraischeg, Fakin, seine Tochter Helena, alt 7 Tage, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 32, an Fraisen. — Dem Anton Jamnig, Bauer, seine Zwillingstöchter Helena, alt 6 Tage, am Carolinengrunde Nr. 90, an Schwäche.

Den 15. Jacob Boun, Bauerssohn, alt 18 Jahr, am Carolinengrunde Nr. 100, am Lungenbrande, als Folge eines zweitägigen Wechselfiebers, und wurde gerichtlich beschaut. — Gertraud Sellan, gewesene Dienstmagd, alt 42 Jahr, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 59, an der Auszehrung, als Folge

Krebshafter Brustgeschwüre. — Michael Potozhnick, Holzfuhrmann, alt 83 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 33, an Altersschwäche.

Den 16. Dem Mathias Dreschar, Steinbrucker, seine Tochter Juliana, alt 1 Jahr 2 Monat, in der Gradisca-Vorstadt Nr. 55, und

Den 19. Der Ursula List, Aufsehers-Witwe, ihr Ziehsohn Franz, alt 2 Jahr 12 Tage, in der Rosengasse Nr. 111, beide an der Abzehrung.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 14. April. Mathias Schink, Gemeiner des Inf. Reg. Prinz Hohentlohe Nr. 17, alt 22 Jahr, an der Lungenvereiterung.

Den 17. Georg Masafszal, Gemeiner des Inf. Reg. Prinz Hohentlohe Nr. 17, alt 21 Jahr, an der Lungensucht. — Giuseppe Bruschini, Gemeiner vom Baron Wimpfen Inf. Reg., alt 26 Jahr, an der Abzehrung.

Den 20. Simon Kertsch, Gemeiner des Inf. Reg. Prinz Hohentlohe Nr. 17, alt 27 Jahr, am Gedärmbrand.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 451. (3) Nr. 1082.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Haasberg haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des den 2. Februar d. J. in Mühlthal verstorbenen Franz Merksch, entweder als Erben oder Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 14. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an Denjenigen, welcher sich hiezu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird.

Bezirksgericht Haasberg am 31. März 1836.

Z. 453. (3) Nr. 265.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Sakraischeg von Botschkou, in die executive Feilbietung der, auf die dem Andreas Do-

gan von Laas gehörigen, sub Rect. Nr. 23. der Stadtgült Laas dienstbaren halben Hofstatt incabulirten Forderung des Anton Lauritsch von Bösenberg, pr. 1264 fl., wegen des schuldigen Betrages pr. 50 fl. 41 kr. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben der 25. Mai, 25. Juni und 26. Juli 1836, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Voco dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß, insofern diese, zusammen auf 1264 fl. präsumirte Forderung bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Nennwerth von 1264 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Citationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 3. März 1836.

3. 478. (1)

Anzeige.

Shawls, Umhängtücher und alle Gattungen Merino = Stoffe werden, ohne Nachtheil der Farben, gegen billige Preise gepuzt, und von allen zufälligen Flecken befreit, so wie auch bestaubte und die Krause verlorne Schmuckfedern gereinigt und wie neu hergestellt, auf dem alten Markte, im Hause Nr. 161, im zweiten Stocke.

3. 454. (3)

Anzeige.

Im Bals'schen Hause Nr. 18, auf dem Franziskaner-Platz, ist ein Quartier im ersten Stocke, bestehend aus drey Zimmern, zwey Cabinetten, einer Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachkammer, für Georgi d. J. zu vergeben. Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer im nämlichen Hause zu ebener Erde.

3. 55. (41)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur ge-

neigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monat, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher = Catalog kostet geheftet 20 kr.

3. 455. (1)

In der **Leop. Paternolli'schen** Buch-, Kunst-, Musikalien-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung in Laibach, am Hauptplatze, sind so eben angelangt:

Jais, Aegidius. Guter Samen auf ein gutes Erdreich. Ein Lehr- und Gebetbuch, sammt einem Haus- und Krankenbüchlein für gutgesinnte Christen. 1835. Deggendorf, Pustet. 24 kr.

Sales, Philotea, oder Anleitung zu einem frommen Leben. 1835. steif gebunden 36 kr.

Singl. Die christliche Jungfrau in ihrem Wandel und Gebete. Ein Lehr- und Gebetbuch. 1835. 1 fl., dasselbe auf Velinpapier 1 fl. 24 kr., auf Schreibpapier 1 fl. 15 kr.

Die heilige Sage, der reiferen christl. Jugend erzählt. 1. Theil. 1835. steif geb. 36 kr.

Hrana evangeljskih naukou. 3. Theil. 1835. broschirt in 2 Bänden. 2 fl. 12 kr., in Leinwand geb. 2 fl. 30 kr.

Tanz = Musik von Strauß, Lanner und Labitzky, für das Forte - Piano in Auswahl, auch viele Neuigkeiten für Guitarre, Flöte, Czakon, Violine, Forte-Piano und Gesangstücke aus den neuesten italienischen und deutschen Opern, mit Forte-Piano-Begleitung.

Darm- und überspinnene gute Violin- und Guitarre-Saiten.

Damenbriefpapier mit illuminirten und schwarzen Vignetten in 4 und 8., so wie gefärbtes Briefpapier und weißes, mit Goldschnitt. Geschnittene Damen-Federn nebst allen übrigen Schreib-, Zeichen- und Mahler-Materialien.

Schriftliche genaue Bestellungen auf alle in- und erlaubten ausländische Werke, Musikalien, Landkarten, Kunstblätter, Musik-Instrumente, Mahler-, Zeichen- und Schreibmaterialien, so wie Besorgung von Werken, die im Wege der Subscription oder Pränumeration erscheinen, oder antiquarisch zu haben sind, werden stets mit möglichster Pünktlichkeit und Billigkeit, wie bis nun, ausgeführt.